

Badnang. **Einladung.** Zu unserer am nächsten Donnerstag den 11. Nov. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde u. Bekannte in das Gasthaus z. Traube freundlich ein. Der Bräutigam: Gottfried Klenk v. Mittelschönthal. Die Braut: Luise Götz v. Zwingelshausen.

Badnang. **Wein-Offert.** Den Herren Wirthen und Privatven empfehle ich meine sehr guten alten rothen Landweine, u. gebe solche von 20 Liter an zu annehmbaren Preisen ab. G. Jung, sen.

• Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire in Gläsen u. Schindeln neben älteren Sorten meine besten u. dickrothen **Ungar-Weine** um 95 Pf. pro Liter ab Keller hier und gebe auf Wunsch Probe-Tassen, eine oder mehrere Sorten enthaltend, billich mit dem Weine ab, doch ich die durch mich zum Verkauf kommenden Weine seit Jahren selbst in den besten Zagen Ungarns auszuhölen. Wüngen (Württemberg). A. Kirchner.

Großaspach. **Reinsten Honig,** mit Centrifugalmaschine ausgearbeitet, gebe bei Abnahme von 2 Ctr. den Ctr. zu 80 M., 1 Ctr. 85 M., 50 Pfd. à Pfd. 90 Pf., 25 Pfd. à 95 Pf., einzelne Pfd. 1 M. Fr. Wegmann.

Birk's Salmiak-Pastillen Ein Kinderarzneimittel bei Catarrh & Husten zur Lösung des Schleimes zur Erleichterung des Athmens. Bleichwollen mit Firma und Schutzmarke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M. In den Apotheken.

Schwader'sche f. d. a. l. t. e. Säuger-Kindern empfohlen. In Badnang bei Herrn Apotheker Zeil sowie in den Apotheken von Sulzbach und Murrhardt.

Schweineschmalz. Feinste Speisemaare empfiehlt in Originalgebinden von ca. 2-300 Lit., sowie in Kübeln von 30 bis 100 Pfd. unter Garantie für Reinheit stets zu billigsten Tagespreisen. Bäckersoda von 5 bis 10-100 Pfd. billich, nur 1. Waare. Zweisechmalzbludlung Aug. Ziegler, 13 Calverstraße 13 Stuttgart.

Für jedes Geschäft mit Correspondenz vorthelhaft! **Briefumschläge** in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit Firmadruck, je nach (nur guter) Qualität, Postcouvertgröße schon von M 4. 50 an pro Tausend, die **Druckerei des Murrthalboten.**

Vom Verlag des Murrthalboten ist à 50 $\frac{z}{p}$ pro Stück zu beziehen: **Das Heizen unserer Zimmer durch den Regulirföhren,** oder wie in Wohnräumen eine gleichmäßige Wärme hergestellt werden kann. Von Georg Böbelt. Mit 7 Abbildungen.

In den letzten Jahren hat der Regulirföhren sich allgemeine Anerkennung verschafft. So einfach aber auch seine Konstruktion ist, so gehört doch zu seiner richtigen Behandlung eine Kenntniss seiner inneren Einrichtung und den obigen Vorschriften, sonst wird man in gar manchen Fällen ratthlos dastehen. Das obige Buchlein will Allen, die im Besiz eines Regulirföhrens sind oder sich einen solchen anschaffen wollen, ein Rathgeber sein, der sie befähigt, des vollen Genusses dieser so trefflichen Erfindung sich zu erfreuen. Es gibt Antwort auf die Fragen: Wie ist der Regulirföhren konstruirt? Welche der verschiedenen Konstruktionen paßt am Besten für mich (vgl. Figur)? Wie und womit muß geheizt werden? und Was ist beim Reinigen und Repariren zu beobachten? Angehängt ist eine beherzigenswerthe Abhandlung über die Ventilation der Wohnräume.

Badnang. **Schwarze Jacken und Paletots** Hermann Schiebner. empfiehlt

Winnenden. Eine große Partie **Reguliröhren, Kochöhren etc.** sind wieder eingetroffen und empfehle solche bei sehr billigen Preisen zu gest. Abnahme. Ebenso habe ich aus Auftrag billich abzugeben: 1 Stück neuen **Dualeuclitrohren,** 1 **Röhrenofen,** 3 **Röhren,** innen heizbar, 2 Stücke gute alte die. **Julius Finck.**

Winnenden. **An- und Verkauf** von Staatspapieren, Prioritäten, Pfandbriefen, Loosen, Coupons etc. **Julius Finck.** Auszahlungen und Wechsel a. New-York und andere Plätze Americas bei

Badnang. **Geld-Antrag.** 6000 M. und 2500 M. Privatgeld sind in zwei oder mehreren Posten sogleich auszuliehen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. **Geld-Antrag.** 600 M. sind auf Martini gegen gute Sicherheit auszuliehen. Durch wen? in der Redaktion d. Bl.

Capitalien E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Pfandsicherheit, wovon mindestens die Hälfte in Gütern liegen muß, fortwährend beschafft werden. Ludwigburg. G. Gailler.

Badnang. Der in vorlefter Nummer erwähnte **Lehrkurs** im **Musterzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen** beginnt **Montag den 22. Nov.** Anmeldungen nimmt entgegen **Karoline Saar.**

Badnang. Auf kommende Weihnachtsen werden **alte Kinderspielwaaren** schön und billig reparirt von **Josef Engert.**

Badnang. Eine noch gut erhaltene **Bettlade** sowie eine **Kinderspielwaare** und ein **Kindersessel** ist billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Einbelfingen bei Stuttgart. 2 jüngere **Baumarbeiter** finden sofort dauernde Beschäftigung, Solidität ist Hauptbedingung, bei **Wilib. Leonhardt.**

Badnang. Zwei tüchtige **Schuhmacher** auf Herrenarbeit finden sofort dauernde Beschäftigung bei **David Stelzer.**

Badnang. Ein schönes **Logis** hat sogleich zu vermieten **Josef Engert.**

Murrhardt. Ein freundliches **Logis**, parterre oder im zweiten Stock, ist zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stall, Futterplatz und Krautland dazu gegeben werden. **August Gert.**

Badnang. Von heute an schenke ich $\frac{1}{2}$ Liter **Bier** wieder zu 10 Pf. **Fr. Armbruster.**

Badnang. **Meibelsuppe** u. gutem Wein bei Metzger **Schweine.**

Badnang. **Gewerbe-Verein** **Backnang.** Montag den 8. Nov. Abends 8 Uhr bei **Holzwarth** unt. Au. Tagesordnung: **Innungswesen** (Vorlage der Resolutionen für die am 14./16. t. M. in Eilenach stattfindenden Konferenzen deutscher Gewerbe-kammern u. s. w.). **Hanbe's Kammerwahl.**

Bistnenkarten werden billich angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1880.

Am 1. Dezember 1880 soll wieder im ganzen Deutschen Reich eine allgemeine Volkszählung stattfinden. Dieselbe wird wie die früheren Zählungen in Württemberg, in der Weise vorgenommen werden, daß jedem Haushaltungsvorstand und bei einzeln Lebenden jeder selbständigen Person, welche eine besondere Wohnung inne hat oder eine eigene Hauswirtschaft führt, in den letzten Tagen vor dem 1. Dezember eine Zählungsliste zugestellt werden soll. Diese Liste ist nach der vorgebrachten Anleitung unter Beachtung des angehängten Musters für sämtliche Haushaltungsgenossen, insbesondere für die am 1. Dezember Anwesenden und, an besonderer Stelle für die zur Haushaltung Gehörenden, an diesem Tag aber aus vorübergehendem Anlaß Abwesenden von dem Haushaltungsvorstande auszufüllen. Und zwar soll dies so bald geschehen, daß mit der Abholung der ausgefüllten Zählungsformulare schon am Nachmittag des 1ten Dezembers begonnen werden kann. Die Zustellung und Abholung der Zählungslisten vermitteln die Zähler, welche, wo es erforderlich wird, bei Ausfüllung der Zählungslisten mit Rath und That behilflich sein werden; ausnahmsweise, wo solches nöthig sein würde, werden sie auf Grund der Einkündigungen in den Haushaltungen auch die Einkünfte selbst zu machen bereit sein. Auf je 50-70 Haushaltungen wird ein Zähler gerechnet. Sehr erwünscht wäre es, wenn zu Uebernahme dieses Geschäfts möglichst viele freiwillige Zähler sich zur Verfügung stellen würden.

Die Volkszählungen in Württemberg haben sich seit der, Dank ebenso der allgemeinen Schulbildung, als der Richtigkeit der mit ihrer Ausführung betrauten Organe der Lokal- und Bezirksverwaltung, durch ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit, wie auch durch die Raschheit der Zusammenstellung ihrer Ergebnisse sehr vorthelhaft ausgezeichnet. Es handelt sich ja dabei nicht allein um die neue Feststellung der Volkszahl im Ganzen, obwohl diese als der allgemeine Maßstab für die Bedeutung des Staats innerhalb des Deutschen Reichs und innerhalb der europäischen Staatenfamilie, insbesondere aber als die Grundlage für die Bemessung einzelner Rechte und Pflichten gegenüber von dem Reiche immer vorzugsweise in Betracht kommen wird.

Aber auch die gleichzeitig weiter zur Erhebung bestimmten Verhältnisse der beiden Geschlechter, der verschiedenen Altersstufen, der Berufsarten und Erwerbszweige, der veränderten häuslichen oder sonstigen Stellung der einzelnen Haushaltungsgenossen zum Vorstande, Geburtsort und Staatsangehörigkeit, — auch alles dieses ist nicht der Gegenstand misslicher Fragen, sondern als die neue Feststellung wesentlicher Erscheinungsformen im Leben des Volks, z. B. seines Kräftezustandes, der produktiven und der nicht produktiven, der Mithing der Konfessionen, des lebigen und des Ehestandes u. s. w., von dem unmittelbarsten praktischen Werthe für die etwaige Weiterbildung der sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und kirchlichen Gesetzgebung oder für eine vorläufige Beschränkung der Thätigkeit auf diesen Gebieten.

Es bedarf wohl nur eines solchen Hinweises auf die letzten Zwecke der periodischen Bevölkerungsaufnahme, um die Erwartung zu rechtfertigen, daß auch bei der jetzt bevorstehenden nächsten Volkszählung jeder im Lande Anwesende zu seinem Theile dazu beitragen werde, dieselbe, wie die früheren zu einem möglichst getreuen Bilde des gegenwärtigen Standes der Bevölkerung zu gestalten.

Ämtliche Nachrichten. In Gemäßheit höchster Entschlieung Seiner königlichen Majestät vom 22. v. M. wird das Eisenbahn-Hochbauamt in Gaildorf unter Ueberweisung seiner restlichen Geschäfte an das Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn aufgelöst und mit den Funktionen eines Vorstandes des letzteren — der Sektions-Ingenieur

v. Alberti unter Versetzung nach Heilbronn gnädigst betraut. Diese Verfügung, welche mit dem 15. d. M. in Vollzug gelangt, wird unter dem Anfügen bekannt gegeben, daß die Erledigung der restlichen Geschäfte des Bahnbauamts Heilbronn dem dortigen Eisenbahn-Betriebsbauamt übertragen ist.

Tagesereignisse. **Württemberg.** **[Württembergische Chronik.]**

Friedrichshafen den 4. Nov. 93. WM. der König und die Königin haben heute nach einem Aufenthalt von 4½ Monaten die Sommerresidenz verlassen, begleitet von den ehrsüchtvollsten Segenswünschen einer Dank erfüllten Einwohnerschaft, welche auch heuer wieder der Königl. Huld und Gnade sich in so reichem Maße erfreuen durfte. Baden den 8. Nov. Auf hiesigem Bahnhof herrschte in den letzten Tagen bewegtes Leben durch die Rekruteneinstellungen bei den Regimentern, denn außer der Ab- u. Durchfahrt der Rekruten vom hiesigen Bezirk u. dem benachbarten Gaildorf, hatten über einige Mittag bairische Landeskinder ihrer Raft, die sich am Bier und Essen in der Bahnhofrestauration vortreflich labten. Legterer Garnison und Reifeziel war die bair. Pfalz (Germerheim).

Aus der Landesversammlung der deutsch-conservativen Partei. In der Eröffnungsrede legte Direktor Fezer nach der „N.-Post“ klar und bündig das Programm der Partei dar. Mit kräftigem Griffel zeichnete er unsere Zeit und hob die Schäden hervor, welche so tief in unserem Volksleben wurzeln; zeigte jedoch auch Mittel und Wege, welche besonders die konservative Partei zur Heilung der Uebel für gut und wirksam erachtet. Hierauf bestieg Reg.-Rath Luthardt von Augsburg die Tribüne um über den Unterstützungswohnsitzigen einen Vortrag zu halten. Er begann mit Schilderung der stillen Verjunktur unseres Volkes, welche man zum nicht geringen Theil diesem Umstande zuschreiben dürfte. In der heutigen Hauptverhandlung erhielt Seeger, der rückfällig ist, 2 Jahre Zuchthaus und Leberer sechs Monate Gefängnis. (N. Tagbl.)

Der in Cannstatt verhaftete Wochenselblicher Beyerle (er soll nicht Cassirer, sondern nur in einem Concurrentenverhältnis zu der Bank gestanden sein) aus Weiberstadt hatte nur einen Betrag von etwas über 800 M. bei sich. Da er unmittelbar vor seiner Flucht noch sehr bedeutende Baarbeträge sich zu erschwindeln gewußt hat, vermutet man, er habe das fehlende Geld irgendwo versteckt, um einen „Rechtsfemmig“ zu haben, wenn er aus dem Zuchthaus kommt. Vom Welzheimer Wald den 4. Nov. Vergangenen Sonntag wurde in Welzheimer die neuerbaute Kleinkinderschule eingeweiht. Fräulein Ganz von Großheppach, die vielverehrte Pflegerinnenmutter der württembergischen Kleinkinderbewahranstalten ließ es sich nicht nehmen, der Feier anzuwohnen und war glücklich zu sehen, wie gut jetzt die Schaar von nahezu 100 Kindern untergebracht ist. Wie schon früher gemeldet, ist der Bau theils aus Mitteln der Gemeinde, hauptsächlich aber aus Privatbeiträgen hergestellt worden. Ein Deficit von ca. 1000 M. harrt noch der Erledigung. (N. Z.)

In dem eine Stunde von Friedrichshafen entfernten Oberailingen bewohnte, wie dem „Schw. M.“ berichtet wird, eine Familie seit etwa 6 Jahren ein etwas vereinzelt stehendes kleineres Haus. Am 3. ds. schon fiel es auf, daß sich in der Wohnung weder Citeren noch Kinder zeigten, die Nachbarschaft nahm an, die Frau sei mit ihren 3 Kindern, Mädchen von 1½ bis 6 Jahren, nach ihrer 2 Stunden entfernten Heimat gegangen, der Mann aber werde, wie es oft der Fall war, in der Nachbarschaft als Tagelöhner ausbleiben. Am 4. ds. früh zeigte 2 Stück Vieh eine heftige Unruhe im Stalle, man fand dasselbe ohne Futter, und erst auf dies hin forschten einige Nachbarn von einer Leiter aus durch die geschlossensten Fenstersäden nach den Bewohnern. Aber welche gräßliche Wiltbot sich hier. Der Mann, etwa 32 Jahre alt,

